

## **Gottesdienst zu Maria Magdalena – Apostelin**

### **Liturgische Begrüßung:**

Christus, der Auferstandene, sei mit Euch.

Liebe Frauen,

lasst uns in diesem Gottesdienst Gott Dank sagen für Maria Magdalena,  
für die vielen Menschen, die uns den Glauben an Gott nahe gebracht haben,  
die auch vielleicht in Durststrecken  
uns Zuversicht und Hoffnung geschenkt haben.

Wir brauchen einander ja auf dem Weg.  
Und wir schön ist es, miteinander leidenschaftlich zu leben  
und zu glauben.

Wie gut, wenn es mal nicht so geht, dass andere es für uns tun.  
So schließen wir auch alle ein, die zu uns gehören,  
die uns am Herzen liegen.

### **Präfation: von der Apostelin der Apostel**

In Wahrheit ist es würdig und recht,  
angemessen und heilsam für uns,  
dich, allmächtiger Gott,  
dessen Barmherzigkeit nicht geringer ist als die Macht,  
in allem zu preisen durch Christus,  
deinen Sohn und unseren Bruder.

Er erschien offenkundig im Garten Maria Magdalena,  
die ihn ja liebte, als er lebte,  
am Kreuz sah, als er starb,  
ihn suchte, als er ins Grab gelegt war  
und ihn als erste erkannte, als er von den Toten erstand.  
Er ehrte sie mit dem Aposteldienst,  
damit die gute Botschaft des neuen Lebens  
bis an die Enden der Erde gelange.

Daher preisen auch wir dich, Gott,  
mit allen Engeln und Heiligen  
und singen frohlockend:

**Lied:**            *Melodie: Das ist der Tag* **GL 329**

1. O Wort der Liebe, Gottes Sohn,  
für deine Liebe sei gelobt,  
die heute Magdalena ruft  
in grenzenloser Herrlichkeit.
2. Du heiltest sie von ihrer Not,  
da wurde ihre Liebe groß.  
Sie folgte dir auf deinem Weg  
von Anbeginn bis in den Tod.
3. Am Ostermorgen weinte sie  
und suchte dich im leeren Grab.  
Du aber sandtest sie hinaus  
zu künden, dass du für uns lebst.
4. Wahrhaftig, ja du lebst für uns;  
dein Herz kennt unser aller Last.  
Wir danken dir, o Jesus Christ,  
für deine Liebe grenzenlos.

**Lesung:** Jes. 43,1-7

Jetzt aber, so spricht Gott, die dich geschaffen hat und dich geformt hat, Israel, fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst.  
Ich habe dich beim Namen gerufen, mein bist du.  
Wenn du durch Wasser schreitest, bin ich bei Dir,  
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.  
Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt.  
Keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich bin dein Gott.  
Ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.  
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.  
Vom Osten bringe ich deine Kinder herbei, vom Westen her sammle ich euch.  
Ich sage zum Norden: „Gib her“ und zum Süden: „Halt nicht zurück“.  
Führe meine Söhne und Töchter heim aus der Ferne,  
meine Söhne und Töchter vom Ende der Erde.  
Denn jede, die nach meinem Namen benannt ist,  
habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.

**Lied:**

Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst,  
Gott meines Lebens **GL 433,1**

**Evangelium: Joh 20.1;11-18**

Auslegung nach der Methode des Bibliologs (Stattdessen eignet sich z.B. auch die Methode des Bibelteilens, falls keine ausgebildete Bibliologleiterin zur Verfügung steht.)

Liebe Frauen,

ich möchte Sie jetzt mithineinnehmen in das Evangelium von der Ostererfahrung der Maria Magdalena, es quasi von innen heraus erkunden. Deshalb lade ich Sie ein zu einem Dialog mit dem Bibeltext, zum sogenannten Bibliolog.

Er steht im **Johannesevangelium im 20. Kapitel.**

Maria von Magdala hat Jesus mit anderen Jüngern und Jüngerinnen als Heiland erlebt und war fasziniert von seiner befreienden Botschaft. Sie ist mit ihm und den Jüngerinnen und Jüngern unterwegs gewesen, ist mit seiner Mutter und Maria, der Frau des Klopas und Johannes auch bei der Kreuzigung dabei gewesen – bis zum bitteren Ende. Am Abend hat Josef von Arimathäa, ein heimlicher Jünger, die Erlaubnis bekommen, ihn zu bestatten. Zusammen mit Nikodemus legt er den Leichnam in ein Felsengrab, verschließe es mit einem Rollstein.

Zwei Tage darauf geht Maria von Magdala zum Grab.

***In der Bibel lesen wir:*** „Am ersten Tag nach dem Sabbat kam Maria aus Magdala früh, als es noch dunkel war, zum Grab.“ (Joh 20, 1a)

**Sie alle sind nun Jünger bzw. Jüngerin.**

**Maria hat sich auf den Weg gemacht. Du bist zu Hause geblieben.**

**Was bewegt dich? Was denkst du?**

***Im Evangelium heißt es weiter:***

*„... und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war ...*

*Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.“ (Joh 20, 1b -11a)*

**Sie alle sind nun Maria.**

**Maria, der, der dir so bedeutsam war, dir eine Lebensperspektive gegeben hat, ist tot. Du hast dich allein auf den Weg zum Grab gemacht.**

**Nun stehst du davor, die Tränen fließen.**

**Was sagen deine Tränen? Was denkst du? Was fühlst du?**

***In der Bibel lesen wir weiter:***

*Als sie weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sah zwei Engel in weißen Kleidern dasitzen, einer am Kopf und einer an den Füßen, wo der Körper Jesu gelegen hatte. Sie sagten zu ihr: „Frau, warum weinst du?“ Sie sagte zu ihnen: „Sie haben meinen Rabbi fortgenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingebracht haben.“ Als sie dies gesagt hatte, drehte sie sich um und sah Jesus dastehen, aber sie wusste nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: „Frau, warum weinst du? Wen suchst du?“ Sie dachte, dass er der Gärtner wäre, und sagte zu ihm: „Herr, wenn du ihn weggetragen hast, sage mir, wo du ihn hingebracht hast, und ich werde ihn holen.“*

*Jesus sagte zu ihr: „Maria!“ Sie wandte sich um und sagte zu ihm auf Hebräisch: „Rabbuni!“ – das heißt Lehrer. Jesus sagte zu ihr: „Halte mich nicht fest, denn ich bin noch nicht zu Gott, meinem Ursprung, aufgestiegen. Geh aber zu meinen Geschwistern und sage ihnen: Ich steige auf zu meinem Gott und eurem Gott, zu Gott, die mich und euch erwählt hat.“ Maria aus Magdala kam und verkündete den Jüngerinnen und Jüngern: „Ich habe Jesus den Lebendigen gesehen.“ Und dies hat er ihr gesagt. (Joh 11b – 17)*

**Sie sind nun wieder die Jünger und Jüngerinnen. Sie sitzen zusammen. Da kommt Maria zurück und sagt:**

**„Jesus geht zu Gott, seinem Ursprung. Der ist auch unser Gott, unser Ursprung.“**

**Ohne ihn wären wir nicht und zu ihm kehren wir im Tod zurück.**

**Du als Jünger, Jüngerin, die das hört: Was bewegt dich? Was sagst du?**

Danke, Maria Magdalena, danke Ihr Jünger und Jüngerinnen, die Ihr uns von Euren Gedanken und Empfindungen erzählt habt.

Nun bitte ich alle, wieder Sie selbst zu sein. Lösen Sie sich aus ihrer Rolle. Vielleicht mögen Sie einmal tief durchatmen, sich etwas anders hinsetzen.

Hören Sie jetzt die Geschichte noch einmal. Vielleicht ist Ihnen ein Satz, ein Aspekt der Geschichte wichtig geworden, den Sie mit nach Hause nehmen möchten. **Joh 20,1.11-17**

## **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Jesus Abba, Vater genannt hat,  
der eine jede von uns,  
einen jeden Menschen,  
und die ganze Welt aus Liebe erschaffen hat.

Ich glaube an Jesus Christus, unseren Bruder,  
der uns den Weg zu Gott gezeigt hat,  
durch den Gottes Liebe zu uns erfahrbar geworden ist.  
Der mit Frauen und Männern Freundschaft lebte  
Glauben und Hoffnung, Schmerz und Trauer teilte.  
Der nicht müde wurde,  
Kranken und Traurigen Zuwendung zu schenken,  
und eine Lebensperspektive aufzuzeigen.  
Der auch Sündern und von der Gesellschaft Verachteten Gottes Liebe zusprach  
und dadurch in Konflikt geriet  
mit den religiösen Autoritäten seiner Zeit.  
Der deshalb zum Tode am Kreuz verurteilt wurde,  
doch an seiner Botschaft vom Reich Gottes festhielt.  
Der gekreuzigt und ins Grab gelegt wurde.  
Der vom Tod auferweckt wurde  
und Maria von Magdala erschienen ist,  
die er bei ihrem Namen rief.  
Der auch hier mitten unter uns ist.

Ich glaube an die Kraft des Heiligen Geistes,  
die auch heute in der Kirche, in unserer kfd lebendig ist.  
Die uns Anteil gibt an Gottes lebendige Schöpferkraft.  
Die uns drängt,  
in der Liebe Christi den Menschen zu begegnen.  
Die uns ermutigt,  
wie Maria Magdalena unseren Glauben  
und unsere Hoffnung auf das ewige Leben zu teilen. Amen.

*Sr. Hildegard Faupel*

**Fürbitten:**

1. Gott, du hast deine Töchter und Söhne beim Namen gerufen.  
Bewahre alle, die um deines Namens willen verfolgt werden.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

2. Jesus, du hast Maria von Magdala geheilt.  
Steh allen bei, die in Not und Bedrängnis sind.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

3. Gott, du hast Frauen die Gabe der Verkündigung verliehen.  
Schenke allen, die im Dienst der Verkündigung stehen den Mut,  
Deine befreiende Botschaft vom Leben weiterzusagen.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

4. Segne unsere Gemeinschaft und begleite uns auf unserem Weg zu einer  
Kirche, in der Frauen und Männer als deine Ebenbilder miteinander  
partnerschaftlich leben, den Menschen dienen und so Zeugen und Zeuginnen  
Deiner Liebe sind.

*Wir bitten dich, erhöre uns*

**Vater unser**

**Schlussgebet:**

Gott und Vater Jesu Christi,  
die heilige Maria Magdalena  
durfte den Auferstandenen sehen  
und als Erste die österliche Freude verkünden.  
Lass deine befreiende Botschaft vom Leben,  
immer tiefer in unseren Herzen verankert sein.  
Gib auf ihre Fürsprache auch uns den Mut,  
zu bezeugen, dass Christus lebt.  
Lass uns unsere Hoffnung und unseren Glauben mit anderen teilen.  
Darum bitten wir durch Christus

## Segen

Am Ende des Gottesdienstes möchte ich einladen, sich persönlich segnen für den eigenen Weg nach Galiläa, dorthin, wo Ihr zu Hause seid. Wer mag, kann einfach zum Segen aufstehen.

Gott segne deinen Blick, dass du Christi liebende Gegenwart dort erkennst, wo du lebst.

## Lied: *Ihr Christen hoch erfreuet euch*, 339

1. Nun singet Gott ein neues Lied,  
in aller Welt ist Freud und Fried.  
Es lebet, der gestorben ist,  
der Fürst des Lebens Jesus Christ.
2. O Magdalena, sag' uns an,  
was staunend deine Augen sahn:  
„Ich sah das Grab vom Tod befreit  
Und des Erstandnen Herrlichkeit.
3. Ich sah, wie an des Grabes Rand  
Im Lichtglanz Gottes Engel stand;  
Ich sah das Leinentuch im Grab,  
mit dem man seinen Leib umgab.
5. Erschienen ist mir an dem Grab,  
er, der mir so viel Hoffnung gab;  
er geht nach Galiläa hin,  
er geht voran, dort seht ihr ihn.

Sr. Hildegard Faupel, Geistliche Begleiterin im kfd-Diözesanverband Hildesheim